

Ostersonntag, 27.3.16

"Nur die Liebe kann die Auferstehung glauben".

Im Nachlass des Philosophen Ludwig Wittgenstein fand man diese Eintragung: *"Nur die Liebe kann die Auferstehung glauben".*

Wer einen anderen liebt, weiß ganz tief um die Kostbarkeit, um die Einmaligkeit des anderen. Der Tod, der ihn mir entreißt, ist die Sinnlosigkeit schlechthin.

Kann das sein, dass der geliebte Mensch endgültig von der Bildfläche verschwunden ist, zurückgesunken ins Nichts? *"Nur die Liebe kann die Auferstehung glauben."*

Maria von Magdalena geht früh am Morgen zum Grab. Maria Magdalena ist stets die erstgenannte unter allen Jüngerinnen, die Jesus von Galiläa nach Jerusalem begleiten und für ihn und seine Jünger sorgen. Und sie ist es auch, die unter dem Kreuz steht. Sie stand also Jesus sehr nahe.

Maria Magdalena geht zum Grab, als es noch dunkel ist. Da ist mehr als eine äußere Dunkelheit gemeint. In ihr ist tiefes Dunkel. Der Tod Jesu hat sie in tiefstes Dunkel gestürzt. Sie kann einfach nicht begreifen, was geschehen ist. Da ist nur noch Leere und Verzweiflung, hilflose Trauer, die bohrende Frage: Warum?

Sie steht am Grab und weint - wie schon so manche und mancher von uns das erfahren hat.

Es ist eben vorbei. Es ist unerträglich - aber was soll man machen? Man kann nur noch das Grab besuchen, und da wird man unerbittlich drauf gestoßen: Vorbei, Vergangenheit, finde dich ab... Maria Magdalena ist ganz in ihre Trauer versunken.

„Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.“

Sie kreist um den Verlust des Geliebten, sie kreist um sich und ihren Schmerz – sie möchte wenigstens wissen, wo sein Leichnam ist, um ihn einbalsamieren zu können.

Maria läuft eilends zu den Aposteln, um ihnen diesen Schmerz kundzutun. Petrus und Johannes laufen zum Grab.

Von Johannes, dem Lieblingsjünger heißt es dann: *Er sah und glaubte...* so lapidar steht es in der Schrift.

Nur die Liebe kann die Auferstehung glauben... Johannes sieht, was sichtbar ist nur mit den Augen der Liebe, er sieht... tiefer, er sieht mit dem Herzen.

Er sieht im Dunkel schon das Licht, das sich Bahn bricht.

Johannes wird am See Genezareth ausrufen: „*Es ist der Herr*“, der *Kyrios*. Dann wird Petrus ins Wasser springen, um so schnell wie möglich zu Jesus zu gelangen.

Zu Ostern geht es im Kern um die Frage, ob es für uns eine Hoffnung gibt über die Grenze des Todes hinaus.

*ach fragt nicht nach der auferstehung
ein märchen aus uralten zeiten
das kommt dir schnell aus dem sinn
ich höre denen zu
die mich austrocknen und kleinmachen
ich richte mich ein
auf die langsame gewöhnung ans totsein
in der geheizten wohnung
den großen stein vor der tür
(Dorothee Sölle, *evangel. Theologin*, + 2003)*

Ostern heißt: Steine wegwälzen, nicht an Mauern glauben, herausgehen aus den Gräbern des Fatalismus, der Resignation, der Selbstbemitleidung, des Frustes, des Zynismus, der lähmenden Traurigkeit.

Ostern heißt: verschlossene Türen öffnen, Angst überwinden. Angst hat mit Enge zu tun. Wir sind gerufen, das Evangelium vom Leben zu verkünden.

„Das „Evangelium vom Leben“ steht im Kontrast zur „Welt des Todes“.

Überall da, wo Leben abgeschnitten wird, wo Beziehungen zerstört, wo Menschen in Vereinsamung gefallen sind - da ereignet sich der Tod mitten im Leben.

Formen des Todes sind: nicht mehr gebraucht zu sein, abgeschrieben zu werden, zum alten Eisen zu gehören, keine Zukunft zu haben, zu resignieren, bloß oberflächlich zu leben.

Tot ist nach biblischem Verständnis der Egoist, der Erkalte, der Zynische.

Lebendig hingegen ist derjenige, der zur Wandlung, zur Umkehr bereit ist und sich der Botschaft der Hoffnung öffnet. Hoffnung wird mir zugesagt, sie kommt von außen.

Gott ist der, der die Toten lebendig machen kann. Er hat Jesus von den Toten erweckt.

Der Tod ist nicht das letzte Wort, das ist die Botschaft von Ostern.

Jesus zieht uns an, er zieht Gott auf uns wie kein anderer. Jesus hat mit Gott zu tun wie nie einer zuvor und danach es tat.

Er ist unsere Hoffnung, er ist unsere Freude, er ist unsere Zukunft.
„Frohlocket, Erlöste in Freude“.